

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 49.)

№ 49

Ausgegeben Danzig, den 7. Dezember

1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4647** Es wird ersucht, den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Scharwerkers Johann Wittkowski, geboren am 24. Juni 1882 zu Kunzendorf, zu den Akten D 19/00 mitzutheilen.

Mewe, den 23. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Steckbriefe.

**4648** Gegen die Arbeiterfrau Johanna Barucki geb. Kaszumiński aus Mocker, zuletzt aufhaltsam in Dresden bei Greifenberg in Pommern, geboren am 15. Januar 1875 in Gorinnen Kreis Culm, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu Pr. 628/01 wird ersucht.

Thorn, den 29. November 1901.

Der Königliche Staatsanwalt.

**4649** Gegen:

1. den Steinschläger Gustav Krüger, zuletzt in Briesen Kreis Czarnikau,
  2. die Steinschlägerfrau Anna Habermann geborene Tonn, zuletzt in Briesen Kreis Czarnikau,
- welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und zu den Akten D 166/01 Nachricht zu geben.

Czarnikau, den 25. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4650** Gegen den Steinschläger Albert Schütz, geboren 10. Oktober 1852 zu Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist, resp. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1202/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 67 cm bis 1 m 70 cm, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau, Nase spitz, dunkelblonder Vollbart, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: Ein blauer Ueberzieher, ein graues Sackel, eine graue und darunter eine blaugestreifte Hose,

eine schwarze Weste, ein Paar blaue Strümpfe, ein roth und blau gestreiftes Hemd.

Gestohlen sind: 2 kupferne Kessel, 1 grauer Anzug, 1 brauner weicher Filzhut, ca. 8 Pfund Roßhaare, 2 Hunde, ein gelb und weiß gefleckter ca. 1 m großer Wolfspitz (Hündin) und ein rothgelber ca. 1,15 m großer Bernhardiner (Hund).

Der Gesuchte hat vielleicht die Richtung nach Allenstein eingeschlagen.

Neu-Kuppin, den 29. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4651** Gegen den Arbeiter auch Schiffer Johannes Sommerfeld, geboren am 3. September 1871 in Graudenz, zuletzt daselbst aufhaltsam, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1719/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 80 cm, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau, Schnurrbart, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, englisch, schwedisch, norwegisch.

Besondere Kennzeichen: Auf der Brust ein Schiff, auf dem linken Oberarm ein Marinewapp, auf dem linken Unterarm eine Seejungfer, auf dem rechten Oberarm ein Herz und J S und auf dem Unterarm einen Matrosen tätowirt.

Graudenz, den 2. Dezember 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4652** Gegen den Schiffer Heinrich Burnitzki, (auch Burredki) aus Thorn, geboren 4. Februar 1864 in Neidenburg Kreis Schwetz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D 616/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**4653** Gegen den Müllergesellen Rudolf Florian, geboren 5. April 1860 in Hohenwald, Kreis Marienburg, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Bedrohung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Das Hauptverfahren ist eröffnet. 4 D 165/98.

Blogau, den 27. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4654** Gegen den Zimmermann Michael Siganomski aus Sullnowo, geboren am 27. September 1847 zu Neutirch bei Morroschin, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 1901/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 54 Jahre, Größe 1 m 60 cm, Statur unterlekt, Haare blond, Schnurrbart, Augen grau, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Siganomski ist wegen Raubes und Diebstahls mit hohen Zuchthausstrafen vorbestraft.

Graudenz, den 25. November 1901.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

**4655** Gegen den Arbeiter Oskar Menz auch Fritz Petsch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Centralgefängniß zu Danzig abzuliefern. — 3 J 866/01. —

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Statur mittelgroß mit herabhängenden Schultern, Haare blond, Schnurrbart blond.

Danzig, den 23. November 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

**4656** Gegen den Arbeiter Julius Machilewski aus Ortelsburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 3 G 528/01 hierher Nachricht zu geben.

Launenburg i. B., den 20. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4657** Gegen den Maurergesellen Andreas Tiedemann aus Elbing, zuletzt Mattendorf Nr. 13 wohnhaft gewesen, geboren am 9. März 1876 zu Elbing als Sohn des Andreas Tiedemann und der Elisabeth geborene Hohmann, ledig, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen öffentlicher Beleidigung und zwar nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 344/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 22. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4658** Gegen die Kellnerin Ida Vagke, zuletzt in Eyl aufhaltend, geboren am 22. April 1882 in Grieben Kreis Darlehmen, als Tochter des Hermann Vagke und der Auguste Vagke geborenen Buttgerelt, ledig und evangelisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und zwar nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 240/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 23. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4659** Gegen den Fischer Gustav Hilbert aus Osterode, geboren am 13. Mai 1868 zu Langenbielan, Kreis Reichenbach in Schlesien als Sohn der Wilhelm und Christine geb. Schulz-Hilbert'schen Eheleute, verheiratet mit Marie Schulz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sofort aber zu den Akten D 437/01 Anzeige zu erstatten.

Osterode Ostpr., den 20. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**4660** Gegen die

- I. Arbeiter (Feilenhauer?) Albert Hermann Eduard Luntz, geboren 13. Dezember 1858 in Nauen,
- II. Unbekannt (vielleicht Paul Schürrock, geboren 28. April 1881 in Bromberg),

welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Mordes, Raubes u. a. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Neu Ruppin abzuliefern, sowie Nachricht telegraphisch zu geben.

Beschreibung I: Alter 42 Jahre, Größe 1,80 m, Statur groß, schlant, Haare blond, Stirn frei, starker blonder Schnurrbart, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: grauer Jacketanzug ohne weiße Wäsche am Hals, grauer Hut.

Besondere Kennzeichen: Kreuznarbe am linken Arm und Narbe auf der rechten Wange in der Nähe des Auges.

Beschreibung II: Alter ca 19 Jahre, Statur klein, vornübergebeugt gehend, Größe 1,66 bis 1,70 m, Haare schwarz, Sprache deutsch, auch platt.

Kleidung: besserer dunkler Jacketanzug, weißer Kragen mit umgebogenen Ecken, grüner langer Schläps, schwarzer weicher Hut.

Besondere Kennzeichen: Leinenverband am linken Daumen (am 11. November 1901 ziemlich frisch).

Neu Ruppin, den 26. November 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

**4661** Gegen den früheren Hülfsweichensteller jetzigen Arbeiter Johann Biesed, zuletzt in Bruckhausen, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. Oktober 1875 in Long Kreis Konitz, Sohn des Jakob Biesed und der Catharina Libera, ledig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlich-schöffengerichts in Dirschau vom 27. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 14 — vierzehn — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. D 222/00 sofort Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 28. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4662** Gegen den Fleischergehilfen Hermann Albertschewski (vermuthlich falscher Name!) ohne Wohnsitz, zuletzt in Kl. Tarpn aufhaltend, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1480/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter etwa 30 Jahre, Statur mittel, schwächlich, kleiner blonder Schnurrbart.

Kleidung: dunkler Saketanzen, weiße schmutzige Weste, grünlliche Mütze, auf deren Boden ein großer bräunlicher Stern eingestickt war.

Graudenz, den 28. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4663** Gegen den russischen Arbeiter Albrecht (Wojciech) Socha auch Peter Malek auch Paul Lipinski, letzterer Name auf seiner Invalidenkarte, ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 1055/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 23 — 25 Jahre, Größe 1 m 76 cm, Statur hager, Haare schwarz, Nase spitz, Kinn spitz, schwarzer kleiner Schnurrbart, Gesicht länglich.

Besondere Kennzeichen: X-Beine, schleppender Gang, Kopf herunterhängend.

Kleidung: grauer Saketanzen und lange Schaftstiefel.

Danzig, den 26. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4664** Gegen den Arbeiter Johann Julius Modzelewski, aus Gr. Nichtenau, geboren am 21. Juni 1883 oder 1885 in Lehnau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J 969/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter ca. 18 Jahre, Größe 1,64 m, Haare blond, Augen blau, Gesicht mager und lang. Elbing, den 29. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4665** Gegen den Arbeiter Johann Gabriel aus Elbing, geboren am 5. Juni 1879 zu Elbing, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlich-schöffengerichts zu Elbing vom 5. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 M 28/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 27. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**4666** Der hinter dem Steinträger (Arbeiter) Gustav Apel, zuletzt in Graudenz aufhaltend, unter dem 22. April 1901 erlassene, in Nr. 18/1901, S. 245, Nr 1410 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 27. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4667** Der hinter dem Schlossergehilfen Otto Baud, zuletzt in Elbing aufhaltend, unter dem 15. Januar 1901 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Allenstein, den 19. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

**4668** Der gegen den Gymnastiker Franz Blum wegen schweren Diebstahls unter dem 24. Oktober 1898 erlassene und zuletzt unter dem 12. November 1900 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert.

Stettin, den 25. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

**4669** Der unterm 23. Oktober 1901 hinter den Arbeiter August Schramm, geb. den 2. Dezember 1867 in Ober-Prangenu, erlassene Steckbrief (Stück 44 Nr. 4282 für 1901) ist erledigt.

Flensburg, den 21. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4670** Der hinter dem Arbeiter Marcell Gilla aus Ramionken unter dem 20. August 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 23. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4671** Der hinter die Arbeiterfrau Elisabeth Wicker geb. Schubert unter dem 12. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 26. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4672** Der hinter den Arbeiter Carl Hipp aus Danzig, geboren am 6. Juli 1868 daselbst pp., unter

dem 19. d. Mts. erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

**4673** Der hinter dem Bautechniker Wolf Carl Ernst Voß unter dem 18. August 1896 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4674** Der unterm 5. November 1901 hinter Franz Rudolf Schinski auch Gehrman auch Gzinski aus Mühlberg bei Erfurt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Erfurt, den 27. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4675** Der hinter den Klempner Richard Kahlau unter dem 6. Mai 1901 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 27. November 1901.

Der Amtsanwalt.

**4676** Der hinter dem Arbeiter Max Julius Ferdinand Parisch unterm 18. April 1901, in Stück 17, Nr. 1348 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg Pr., den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 15.

**4677** Der unter dem 11. November 1900 gegen den Bergmann August Knorr wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Bochum, den 28. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4678** Der vor mir hinter dem Händler Franz Kruczewski. (Kruczemski) aus Kollanten unter dem 29. August 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 26. November 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

**4679** Der hinter der unverheirateten Henriette Steinke unterm 26. Oktober 1901 in Stück 46, Nr. 4439 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**4680** Der gegen den Pferdetracht Otto Wrotzek aus Sokollen R. unter dem 23. April 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Biala, den 25. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

**4681** Der im Dementlichen Anzeiger Stück 51, Nr. 3953, für 1900 hinter dem Steinsezer Friedrich Sabubda aus Raustadt Westpr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Rastenburg, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4682** Der hinter dem Arbeiter Franz Waschelewski aus Leznau, geboren am 5. März 1883 zu Leznau Kreis Marienwerder, unter dem 16. September 1901 erlassene, in Nr. 38/1901, S. 469, Nr. 2916 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 30. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4683** Der hinter den Maurergefellen Albert Schäfer unter dem 16. Februar 1901 erlassene, in Nr. 9 — 739 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4684** Der Steckbrief vom 7. Oktober 1901 gegen den polnischen Arbeiter Wollmann, zuletzt in Soldau, ist erledigt.

Allenstein, den 29. November 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

**4685** Der hinter den Arbeiter Gottlieb Schuchowski aus Dreidorf, geboren am 2. Februar 1863 in Henrietenhof Kreis Osterode, unter dem 21. November 1901 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 2. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4686** Der hinter dem Arbeiter Jakob Schinowski unterm 6. November cr. erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 29. November 1901.

Der Amtsanwalt.

**4687** Der hinter den Wirthschaftsbeleben Bruno Joseph Höhn unter dem 11. Januar 1901 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4688** Der hinter dem Fleischerjohn Josef Popielski aus Neumark, unter dem 19. Februar 1898 erlassene, in Nr. 9 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 2. Dezember 1901.

Der Staatsanwalt.

**4689** Der hinter dem Knecht August Kröcker aus Gr. Schönwalde, unter dem 12. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 2. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4690** Der hinter den Kellner Carl Waga unter dem 6. Juni 1901 erlassene, in Nr. 25 — 2010 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4691** Der in den Akten 2 d J 1239/01 gegen den Arbeiter (Schlosser) Otto Fleischer, geboren am 30. Mai 1847 zu Danzig, erlassene Steckbrief vom 7. November 1901 wird hiermit zurückgenommen.

Berlin, den 25. November 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

**4692** Der diesseits unterm 18. Februar 1901 erlassene und unterm 6. August 1901 erneuerte Steckbrief hinter den Stallschweizer Franz Marzian, geboren am 2. April 1873 in Aielau ist erledigt.

Greifswald, den 30. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsversteigerung.

**4693** Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung des in Neufahrwasser, an der Olivaerstraße Nr. 37 belegenden, im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 126 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Wittve Friederike Wilhelmine Rehberg geborene Peters eingetragenen Gebäude-Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück am **30. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 26 ar und einem Nutzungswert von 1394 Mark, dagegen keinen Reinertrag Artikel 184 der Grundsteuermutterrolle Nr. 36 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle 368/246 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Neufahrwasser.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**4694** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Seestraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 III Blatt 97 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Konditoreibesizers Paul Ganz in Zoppot, eingetragene Grundstück am **5. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden, ist 9 ar 8 qm groß und mit 2447 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten

Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 25. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4695** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Pommerischen Straße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 XII Blatt 425 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Adolf Weide, welcher mit seiner Ehefrau Martha geb. Franke in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstück am **3. Februar 1902**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden, ist 13 ar 21 qm groß und hat einen Nutzungswert von 5100 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 25. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4696** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Vordzichow Kreis Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Vordzichow Blatt 56 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gastwirthsfrau Ida Werner geb. Tefmer eingetragene Krug-Grundstück am **23. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 18 ar 04 qm und  $\frac{16}{100}$  Thlr. zur Grundsteuer und mit einem Reinertrage von 846 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 27. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4697** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kalisch belegenen, im Grundbuche von Kalisch Blatt 37 und 60 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirthes Julius Sinnac<sup>2</sup> eingetragenen Grundstücke am **21. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Die beiden Grundstücke, auf welchen eine Gastwirthschaft betrieben wird, haben eine Gesamtgröße von 14,15,00 Hektar, Grundsteuerreinertrag 6,29 Thaler, Gebäudesteueranzugswert 174 Mark Artikel 36 der Grundsteuermutterrolle Nr. 26 der Gebäudesteuerrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Mai 1901 bzw. 3. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Verent, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4698** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot Südstraße 12 a, b und c belegene, im

Grundbuche von Zoppot Band 63 III Blatt 100 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Johanna Zegle in Zoppot eingetragene Grundstück am **17. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden, ist 6 ar 10 qm groß und hat einen Nutzungswert von 834 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 28. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4699** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ziganenberg, Halbe Allee Nr. 17 belegene, im Grundbuche von Ziganenberg Blatt 78 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gustav und Franziska, geborene Eichenbach, Feyerabend'schen Eheleute eingetragene Restaurations-Grundstück am **25. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, Stall, Regalbahn, Veranda, Vorgärten, Hofraum und Acker; es ist 59 ar 20 qm groß und mit  $3^{13}/_{100}$  Thaler Reinertrag zur Grundsteuer, mit 3680 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt und in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 76, in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 36 eingetragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des

Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeleht werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 25. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**4700** Der Steinseker Paul Wiederich, zuletzt in Dirschau wohnhaft gewesen, am 16. Dezember 1865 in Dirschau geboren, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Dirschau, Zimmer Nr. 11, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbliben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau, den 11. November 1901.

Der Gerichtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4701** Die Gläubiger nachstehender in Grundbüchern eingetragenen Rechte:

1. 214 Thaler 8 Sgr. 9 Pf. — ursprünglich tausend Gulden Danz. Cour. rückständige Kaufgelber, eingetragen im Grundbuch von Altschottland Blatt 63, in Abtheilung III unter Nr. 1, für den Stadtrath und Kaufmann Ignatius Fischer auf Grund des gerichtlichen Anerkenntnisses vom 31. August 1842,
2. 67 Thaler 8 Sgr. 22 Pf. Muttererbtheile, eingetragen im Grundbuch von Meisterswalde Blatt 104 in Abtheilung III unter Nr. 1 und 2 für die Geschwister Catharina und Barbara Schlicht, für jeden 33 Thaler 19 Sgr. 11 Pf. auf Grund des gerichtlich bestätigten Erbprozesses vom 11. Juni 1794 und 12. Juli 1798,
3. 50 Thaler zur Hälfte als Muttergut und zur Hälfte als Vatergut für Catharina Doroff und 33 Thaler 10 Sgr. zur Hälfte als Vater- zur Hälfte als Muttergut für die Kinder der Anna, verehelicht gewesenen Krest, zu gleichen Rechten, eingetragen im Grundbuch von Klein Boelkau Blatt 16 in Abtheilung III unter Nr. 4, 5 und im Grundbuch von Klein Boelkau Blatt 26 in Abtheilung III unter Nr. 43 auf Grund des gerichtlichen Vertrages vom 21. März 1831,

4. 264 Thaler 21 Sgr. 5 Pf. und 146 Thaler 29 Sgr. 1 Pf. rückständiges Kaufgeld für den Rentier Benjamin Otto Emel bezw. den unbekanntem Eigenthümer derjenigen 150 Thaler, welche nach Nr. 1 der Kaufgelberbelegungsverhandlung vom 15. November 1866 in der Treder'schen Subhastationsache — T 24/66 — Seitens des Johann Treder an den Johann Jastrock abgezahlt sind, eingetragen im Grundbuch von Klein Boelkau Blatt 26 in Abtheilung III unter Nr. 27 ad a und c auf Grund der Abjudicatoria vom 25. Oktober 1867 und der Kaufgelberbelegungsverhandlung vom 27. November 1867

werden auf den Antrag:

- zu 1: des Drechslermeisters Salomon Tomkowski zu Danzig, Altschottland Nr. 89, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg zu Danzig,
- zu 2: der Besitzer Friedrich und Florentine, geb. Drews-Richert'schen Eheleute zu Meisterswalde, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Meyer zu Danzig,
- zu 3: des Landwirths Vladislauß Joseph Schönagel in Boelkau bei Böblau und des Rittergutsbesizers Julius von Heyer in Goschin, beide vertreten durch den Rechtsanwalt Sternfeld in Danzig,
- zu 4: des Rittergutsbesizers Julius von Heyer in Goschin, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternfeld zu Danzig,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **28. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Danzig, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

**4702** Die Arbeiterfrau Marie Steffanowski, geborene Krause zu Sandbed bei Kappeln, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Syring hier, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter August Steffanowski früher zu Oliva wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das Band der Ehe zwischen den Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **6. März 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. November 1901.

Weghel,

Gerichtschreiber des Königlichen Landgerichts.

Ber-

derjenigen bei der Königl. Regierungshauptkasse zu Danzig hinterlegten Geld-  
31. März 1902 nach § 53 der

Zfb. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes.		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechts- angelegenheit.
	Namen und Stand.	Wohnort.	M	S	
1	Regierungs-Präsident	Danzig	70	20	Die Empfangsberechtigten dieses Betrages, welcher den Nachlaß des Seemanns Wagla- kewitsch auch Woitakewitsch auch Paul Joseph Woitakewicz bildet sind nicht bekannt.
2	Polizei-Direktion	Danzig	113	80	Die Eigentümerin Anatalie Rogilowski Wittve hat die Annahme des ihr aus einem polizeilichen Zwangsverfahren in Bauangelegenheiten zu- stehende Guthaben verweigert.
3	Amtsgericht	Neustadt Wpr.	45	70	In der Schwabe'schen Zwangsversteigerung- sache K 8/91 waren die Gläubiger, Schlosser Knieß, Pfarrer Meyer und Bauinspektor Schwabe zur Hebung nicht legitimirt.
4	Reimann, Rechtsanwalt	Danzig	152	45	Auf Grund der Urtheile des Königl.lichen Amtsgerichts in Danzig vom 5. Oktober 1891 — V. C. 2490/90 und V. C. 3103/91 — in Sachen Melnick wider Opet. Der Betrag bildet eine dem Agenten Alexander Melnick in Berlin zustehende Provisionsforderung. Letzterer ist ver- storben und seine Erben nicht legitimirt.
5	Schaffel, Gerichtsvollzieher	Elbing	66	50	In Zwangsvollstreckungssachen des Kaufmanns Mendelsohn in Berlin, Kaiser-Wilhelm-Straße 43 und des Kaufmanns Towinski in Elbing gegen den Sattlermeister Kantereit in Elbing hat der Gerichtsvollzieher den Auktionserlös hinterlegt, weil der Wohnungsvermiether Kaufmann Wiebe in Elbing vorzugsweise Befriedigung aus dem Auktionserlöse verlangte. Beschluß des Königl.lichen Amtsgerichts in Elbing vom 12. De- zember 1891 III J 82/91.
6	Paniński, Joh., Fischer	Oestl. Neufähr	511	73	In der Aufgebotsache Neufähr Bl. 21 Abth. III Nr. 1 hat das Königl.liche Amtsgericht in Danzig durch Beschluß vom 23. November 1891 die Hinterlegung der daselbst eingetragenen Post von 136 Thaler 5 Silbergroschen 8 Pfennige nebst Zinsen angeordnet, da sich die Inhaber dieser Post in der gesetzlichen Frist zwar gemeldet, jedoch nicht legitimirt haben.



z e i c h n i s s  
massen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Januar bis  
Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausgezahlt werden soll		Des Spezial- Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevor- stehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht Danzig	Unbekannt		29	299	Waglakewitsch Nachlaß.	1. Januar 1902.
—	Amalie Mogilowski, Wittwe	Danzig Lauggarten Nr. 42	29	325	Wittwe Amalie Mogilowski- Spezialmasse	1. Januar 1902.
Königliches Amts- gericht Neustadt Wpr. K 8/91.	Nach Bestimmung des Gerichts		29	341	Kniest-Meyer- Schwabe Hypo- thekmasse	1. Januar 1902.
—	An die sich legitimirenden Erben des Agenten Alexander Melnick in Berlin		29	343	Melnick'schen Nachlassmasse	1. Januar 1902.
—	Unbestimmt		29	363	Wiebe-Mendel- sohn-Sowinski Streitmasse	1. Januar 1902.
—	Die Erben der verstorbenen Eigenthümer Constantin Doettlaß'schen Eheleute in Desslich Neufähr		29	421	Paninski-Doett- laß'sche Hypo- thekmasse	1. Februar 1902.

Zfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechts- angelegenheiten.
	Namen und Stand.	Wohnort.	<i>M.</i>	<i>S.</i>	
7	Amtsgericht	Neustadt Wpr.	30		Von Johann Marschall aus Abbau Wertheim an die Auswanderungsagenten Becke und Marsily in Antwerpen zur Post gegeben von dem königlichen Amtsgericht in Neustadt beschlagnahmt. Strafsache gegen Becke und Marsily G 160/91
8	Stupening, Gerichtsvollzieher	Pr. Stargard	150		In Zwangsvollstreckungssachen der Handlung H. A. Winkelhausen in Pr. Stargard gegen die Frau Rittergutsbesitzer Priebe in Grünberg, auf Grund des Beschlusses des königlichen Amtsgerichts in Pr. Stargard vom 23 Dezember 1891 — III M 229/91
9	Stadthagen, Rechtsanwalt für Jacoby, Kaufmann	Elbing Braunsberg	3000		In Zwangsvollstreckungssachen Jacoby gegen Schroeter und Genossen I Q 2/92. — Beschluss vom 6. Februar 1892 des königlichen Landgerichts in Elbing I. Civilkammer
10	Königliche Regierung, Abthei- lung für directe Steuern, Domänen und Forsten	Danzig	402	03	Das Verwendungsverfahren von Schoenheide ist noch nicht beendet

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausbezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung Verzinsung
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Königliches Amtsgericht in Neustadt Westpr.	Wird vom Amtsgericht in Neustadt Westpr. bezeichnet werden		29	433	Marschall-Becke und Marschall Spezialmasse	1. Februar 1902.
Königliches Amtsgericht Pr. Stargard	Nach Entscheidung des Prozeßgerichts.		29	437	Winkelhausen-Priebe'sche Arrestmasse	1. Februar 1902.
Königliches Landgericht in Elbing	Nach Entscheidung des Gerichts		30	39	Kaufmann Jacoby-Schröter und Gen. Sicherheitsmasse	1. März 1902.
Königliche General-Kommission in Bromberg	Auf Veranlassung der General-Kommission in Bromberg		29	407	Kaufgelderentschädigungsmasse von Schoenheide Kreis Berent	1. Februar 1902.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 28. November 1901.

Königliche Regierung.

**4704** Der Rätbner Johann Koslawski aus Waldorf hat beantragt, den am 18. März 1829 in Klein-Ottlau geborenen Carl Ludwig Wilhelm Holke, zuletzt wohnhaft in Walddorf für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **9. Juli 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, geht die Anforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 20. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4705** Als Testamentsvollstrecker des am 16. April 1901 zu Danzig verstorbenen Rentiers Simon Kronsohn fordere ich alle diejenigen, die an dem Nachlasse irgend eine Forderung zu haben vermeinen, auf, ihre Forderungen binnen **6 Monaten** bei mir anzumelden.

Charlottenburg, den 30. November 1901.

Der Rechtsanwalt.

Silberstein.

**4706** Die nachbenannten W. h. p. f. l. t. i. g. e. n.:

1. Michael David Lucht, geboren am 13. März 1877 zu Zefaterinoslaw,
2. Jakob Vint, geboren am 28. April 1877 zu Lieberthal,
3. Johann Jakob Kewer, geboren am 28. Dezember 1876 zu Schoeneberg, zuletzt aufhaltfam zu Vierzehnhuben,
4. Eward Gande, geboren am 30. Dezember 1878 zu Stobbendorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
5. Johann Friedrich Andres, geboren am 3. März 1879 zu Baerwalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
6. August Laszkowski, geboren am 10. Mai 1879 zu Barendt, zuletzt aufhaltfam daselbst,
7. Franz Henselowsky, geboren am 20. Mai 1879 zu Biefterfelde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
8. Johannes Kreuzberg, geboren am 28. August 1879 zu Biefterfelde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
9. August Lorenz Kottkowski, geboren am 11. August 1879 zu Biefterfelde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
10. Carl Ferdinand Schreiber, geboren am 16. März 1879 zu Blumstein, zuletzt aufhaltfam daselbst,
11. Jakob Dolinski, geboren am 31. Oktober 1879 zu Broecke, zuletzt aufhaltfam daselbst,
12. Johann August Kleist, geboren am 3. Oktober 1879 zu Brunau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
13. Michael Wittkowski, geboren am 8. Juni 1879 zu Eichwalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. Andreas Borowski, geboren am 27. Oktober 1879 zu Fischau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
15. Franz Joseph Serowski, geboren am 3. April 1879 zu Fischau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
16. Jakob Schulz, geboren am 8. Dezember 1879 zu Snojau, zuletzt aufhaltfam in Kunzendorf,

17. Johann Jakob Rugin, geboren am 2. Februar 1879 zu Heubuden, zuletzt aufhaltfam daselbst,
18. Rudolf Hermann Rautenberg, geboren am 30. Juli 1879 zu Heubuden, zuletzt aufhaltfam daselbst,
19. Gotfried Delewste, geboren am 8. September 1879 zu Hohenwalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
20. Friedrich Wilhelm Thießen, geboren am 14. Februar 1879 zu Hohenwalde, zuletzt aufhaltfam in Elbing,
21. Gustav Wilhelm Riedtke, geboren am 22. Juli 1879 zu Hoppenbruch, zuletzt aufhaltfam daselbst,
22. Carl August Klinger, geboren am 16. Oktober 1879 zu Santendorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
23. Johann Jakob Stein, geboren am 25. Februar 1879 zu Santendorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
24. August Franz Kroll, geboren am 2. Januar 1879 zu Jonasdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
25. Jakob Friedrich Baisl, geboren am 24. Juli 1879 zu Schloß Rathhof, zuletzt aufhaltfam daselbst,
26. August Franz Muchrowski, geboren am 31. Dezember 1879 zu Schloß Rathhof, zuletzt aufhaltfam daselbst,
27. Arbeiter August Reichhahn, geboren am 10. März 1879 zu Kohnase, zuletzt aufhaltfam daselbst,
28. Anton Woelke, geboren am 30. Mai 1879 zu Kalendorf, zuletzt aufhaltfam in Lekkau,
29. Johann Julius Gafomowski, geboren am 18. Juli 1879 zu Königsdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
30. Carl Wolf, geboren am 6. Dezember 1879 zu Pr. Königsdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
31. Joseph Boeffle, geboren am 6. November 1879 zu Ladekopp, zuletzt aufhaltfam daselbst,
32. August Kowalewski, geboren am 23. Juni 1879 zu Gr. Lesewitz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
33. Johann Hartel, geboren am 14. Oktober 1879 zu Leske, zuletzt aufhaltfam daselbst,
34. Johann Michael Gutkowski, geboren am 13. August 1879 zu Gr. Lichtenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
35. Carl August Borowski, geboren am 25. März 1879 zu Liebenthal, zuletzt aufhaltfam daselbst,
36. Johann Hoffmann, geboren am 10. Oktober 1879 zu Liebenthal, zuletzt aufhaltfam daselbst,
37. Johann Bernhard Schutkowski, geboren am 13. September 1879 zu Lindenwald, zuletzt aufhaltfam daselbst,
38. Ferdinand Otto Hooge, geboren am 18. November 1879 zu Marienau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
39. Johann Dekar Robert Czekanowski, geboren am 20. März 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
40. Fritz Otto Essner, geboren am 2. November 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,

41. Gerhard Robert Fischer, geboren am 7. Januar 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
42. Isidor Feibel, geboren am 20. Mai 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
43. Emil Franz Kirsch, geboren am 9. Juni 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
44. Franz Albert Lehmann, geboren am 6. April 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
45. Paul Plebke, geboren am 6. Juni 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
46. Paul Franz Reczkowski, geboren am 6. Oktober 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
47. Johannes Sawolinski, geboren am 14. April 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
48. Karl Stodinski, geboren am 19. August 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
49. Otto Heinrich Wickselbt, geboren am 16. April 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
50. Otto Heinrich Wolf, geboren am 11. September 1879 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
51. Peter Wedhorn, geboren am 1. November 1879 zu Mierau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
52. Franz Gutowsky, geboren am 30. Mai 1879 zu Gr. Montau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
53. Franz Wilhelm Albrecht, geboren am 4. Februar 1879 zu Neumünsterberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
54. Friedrich Arthur Bergmann, geboren am 7. Oktober 1879 zu Neumünsterberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
55. Johann August Sachs, geboren am 27. April 1879 zu Neumünsterberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
56. August Peter Zech, geboren am 10. Januar 1879 zu Neumünsterberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
57. Johann Jakob Beyer, geboren am 17. Juli 1879 zu Neunhuben, zuletzt aufhaltfam daselbst,
58. Emil Ernst Fentz, geboren am 30. Dezember 1879 zu Neunhuben, zuletzt aufhaltfam daselbst,
59. Johann Moews, geboren am 19. Oktober 1879 zu Neunhuben, zuletzt aufhaltfam daselbst,
60. Thomas Zieluski, geboren am 28. Mai 1879 zu Neunhuben, zuletzt aufhaltfam daselbst,
61. Johann Jakob Groß, geboren am 22. September 1879 zu Neuteich, zuletzt aufhaltfam daselbst,
62. Franz Eduard Pfahl, geboren am 9. April 1879 zu Neuteich, zuletzt aufhaltfam daselbst,
63. Johann Andreas Arendt, geboren am 31. Oktober 1879 zu Neuteichhinterfeld, zuletzt aufhaltfam daselbst,
64. Johannes Jakobus Gädke, geboren am 31. August 1879 zu Neuteichhinterfeld, zuletzt aufhaltfam daselbst,
65. Peter Branski, geboren am 25. September 1879 zu Neuteichsdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
66. Jakob Andreas Sobinski, geboren am 23. August 1879 zu Neuteichsdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
67. August Opalewski, geboren am 21. Oktober 1879 zu Neuteichsdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
68. Hermann Eduard Kleiß, geboren am 16. April 1879 zu Petershagenfeld, zuletzt aufhaltfam daselbst,
69. August Billnick, geboren am 2. April 1879 zu Pöckel, zuletzt aufhaltfam daselbst,
70. Carl Julius Weiß, geboren am 5. Januar 1879 zu Pöckel, zuletzt aufhaltfam daselbst,
71. Johann Gottfried Hoelke, geboren am 6. Juli zu Pöckendorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
72. Joseph Plagowski, geboren am 12. Februar 1879 zu Schoenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
73. Jakob Szilinski, geboren am 31. Januar 1879 zu Schoenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
74. Emil Arthur Rarp, geboren am 18. August 1879 zu Schoeneberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
75. Heinrich Wilhelm Schmidt, geboren am 8. September 1879 zu Schoeneberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
76. Gustav August Albert Arendt, geboren am 19. August 1879 zu Schoensee, zuletzt aufhaltfam daselbst,
77. Ferdinand Martin Hooge, geboren am 7. September 1879 zu Schoensee, zuletzt aufhaltfam zu Charlottenburg,
78. August Schimnowski, geboren am 18. Juli 1879 zu Simonsdorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
79. Carl Hermann Radtke, geboren am 5. Mai 1879 zu Sommerau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
80. Karl Ephraim Schulz, geboren am 26. Januar 1879 zu Sommerau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
81. Albert Peter Bohn, geboren am 11. April 1879 zu Stadtfelde, zuletzt aufhaltfam in Schoenau,
82. Eduard Johann Fischer, geboren am 1. Juli 1879 zu Thiergart, zuletzt aufhaltfam daselbst,
83. Johann Gregor, geboren am 30. Juni 1879 zu Thiergart, zuletzt aufhaltfam daselbst,
84. Johann Paul Rigowski, geboren am 20. Juni 1879 zu Thiergart, zuletzt aufhaltfam daselbst,
85. Franz Martens, geboren am 4. Januar 1879 zu Thierichthof, zuletzt aufhaltfam daselbst,
86. Franz August Hartmann, geboren am 3. August 1879 zu Tiege, zuletzt aufhaltfam daselbst,
87. Erdmann Conradt, geboren am 8. April 1879 zu Tiegenort, zuletzt aufhaltfam daselbst,
88. Johann August Rewitz, geboren am 21. September 1879 zu Trampenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
89. Albert Mikrant, geboren am 15. April 1880 zu Varendt, zuletzt aufhaltfam daselbst,
90. August Schulz, geboren am 25. Juni 1880 zu Eichwalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,
91. Johann Schimanski, geboren am 21. Juni 1880 zu Eichwalde, zuletzt aufhaltfam daselbst,

92. Franz Michael Scherschinski, geboren am 2. Februar 1880 zu Hoppenbruch, zuletzt aufhaltfam daselbst,
93. Robert Friedrich Wilhelm Schroeter, geboren am 8. April 1880 zu Hoppenbruch, zuletzt aufhaltfam daselbst,
94. Johann Diezjahr, geboren am 4. Juli 1880 zu Irrgang, zuletzt aufhaltfam daselbst,
95. Johann Rudolf Sooth, geboren am 16. Oktober 1880 zu Kapnase, zuletzt aufhaltfam daselbst,
96. Karl August Zerowsky, geboren am 25. November 1880 zu Kapnase, zuletzt aufhaltfam daselbst,
97. Otto Adolf Fröhlich, geboren am 11. Oktober 1880 zu Gr. Lichtenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
98. Johann Grabzki, geboren am 24. Januar 1880 zu Gr. Lichtenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
99. Paul Ernst Rathke, geboren am 23. Dezember 1880 zu Liebenthal, zuletzt aufhaltfam daselbst,
100. Friedrich Carl Braun, geboren am 11. Juni 1880 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
101. Friedrich Wilhelm Ehler, geboren am 12. Dezember 1880 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
102. Eduard Paul Fischer, geboren am 6. Juni 1880 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
103. Anton Joseph Franz Hein, geboren am 20. März 1880 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
104. Johannes Bruno Strogalski, geboren am 23. Dezember 1880 zu Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
105. Gustav Heinrich Wittke, geboren am 17. Januar 1880 zu Mielenz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
106. Martin Groth, geboren am 20. November 1880 zu Mierou, zuletzt aufhaltfam daselbst,
107. Johann Stuttkowski, geboren am 1. Juni 1880 zu Sandhof, zuletzt aufhaltfam daselbst,
108. Andreas Rogall, geboren am 9. Juni 1880 zu Schoenwiese, zuletzt aufhaltfam daselbst,
109. Friedrich Carl Schoenwald, geboren am 4. Juni 1880 zu Sorgenort, zuletzt aufhaltfam daselbst,
110. Johannes Zimmermann, geboren am 31. August 1880 zu Stobbendorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
111. Franz Friedrich Bieberstein, geboren am 14. Januar 1880 zu Tannsee, zuletzt aufhaltfam daselbst,
112. Martin Karl Kruppke, geboren am 8. November 1880 zu Tannsee, zuletzt aufhaltfam daselbst,
113. Johann Jakob Kolkowsky, geboren am 16. Januar 1880 zu Tannsee, zuletzt aufhaltfam daselbst,
114. August Joseph Pojanski, geboren am 8. August 1880 zu Tannsee, zuletzt aufhaltfam daselbst,
115. Martin Paul Wiszniewski, geboren am 5. Januar 1880 zu Tannsee, zuletzt aufhaltfam daselbst,
116. Johann Janzen, geboren am 5. Juli 1880 zu Thiergart, zuletzt aufhaltfam daselbst,
117. Johann Pfahl, geboren am 29. März 1880 zu Trampenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,

118. Emil Hermann Steege, geboren am 25. Februar 1878 zu Nikolajewo, zuletzt aufhaltfam zu Baarenhof,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **12. März 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts in Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebebezirks des Kreises Marienburg in Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestelltten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 20. November 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4707** Der Uhrmacher Alexander Bachmann und dessen Ehefrau Bertha Bachmann geb. Sielmann aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schoeneck, den 23. Oktober 1894, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht und während der Ehe durch Rechtsgeschäfte, Glückszufall, Erbschaft, oder aus sonstigem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Bachmann'schen Eheleute im Jahre 1897 ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 12. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4708** Der Dekorationsmaler Georg Max Adomat aus Schöneberg bei Berlin, hat mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna Elise geborene Gieselbusch seinem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungsrechte an dem Vermögen seiner Ehefrau und Allein, was derselben aus irgend welchem Grunde künftig noch zufallen möge laut Vertrag d. d. Berlin, den 24. November 1894 entsagt, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Adomat'schen Eheleute von Berlin nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4709** Die Kaufmann Albert und Gertrud, geb. Boenig-Neumann'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 30. Oktober 1901 für ihre am 11. November 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung

und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen und vereinbart, daß Alles, was die Frau in der Ehe erwirbt, ihr Vorbehaltsgut sein soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4710** Der Oberfeuerwehrmann a. D. Franz Isop in Danzig und seine Ehefrau Clara geborene Woelau, haben durch Vertrag vom 21. November 1901 für ihre an demselben Tage eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 23. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4711** Der Kaufmann Bruno Kent in Stutthof und seine Ehefrau Marie, geb. Meyer, haben durch Vertrag vom 4. November 1901 für ihre am 6. November 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 23. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4712** Der Schaffner der elektrischen Straßenbahn Anton Bloch in Neufahrwasser und seine Ehefrau Marie, geborene Depke, haben durch Vertrag vom 25. November 1901 für ihre am 4. Oktober 1900 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 27. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4713** Der Schmiedegeselle Joseph Knoof und seine Ehefrau Marie, geborene Willmanowsky in Danzig, haben durch Vertrag vom 23. November 1901 die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 27. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4714** In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 92 folgende die Ehe der Bäckermeister Gustav und Anna geborene Speiser-Danneleikat'schen Eheleute, früher in Marienburg, jetzt in Elbing wohnhaft, betreffende Eintragung bewirkt:

Durch den vor Eingehung der Ehe geschlossenen Vertrag vom 9. April 1896 ist die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 29. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4715** Der Fleischer Hugo Klein in Rheda und seine Ehefrau Antonie verw. Klein geb. Odaniez, haben durch Ehevertrag vom 16. November 1901 den Nießbrauch und die Verwaltung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 42 eingetragen.

Neustadt Westpr., den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4716** In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Der Arbeiter Cornelius Schulz aus Brodsack und seine Ehefrau Auguste geb. Stanke haben durch Vertrag vom 30. Oktober 1901 Gütertrennung vereinbart.

Marienburg, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4717** Die Bierverleger Max und Justine geborene Rabe-Mehring'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 26. November 1901 für ihre am 21. November 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 28. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4718** In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Roman Bartsch zu Pselplin die Vertretungsbefugniß seiner Ehefrau Auguste geborenen Knoph dahin beschränkt hat, daß sie nicht mehr befugt sein soll, Waaren auf seinen Namen zu borgen oder Darlehne aufzunehmen.

Dirschau, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4719** In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Gustav Josephsohn zu Dirschau und seine Ehefrau Bertha geborene Leske durch gerichtlichen Vertrag vom 27. November 1901 unter Aufhebung des bisherigen güterrechtlichen Verhältnisses Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau eingeführt haben.

Dirschau, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4720** Die Kaufmann Joseph und Martha geborene Hoeg-Kupf'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 28. November 1901 für ihre am 18. November 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4721** Die Kaufmann Rudolf und Emilie geborene Nachwitz-Ewert'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 28. November 1901 für ihre an

demselben Tage eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 30. November 1901.  
Königliches Amtsgericht 3.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4722** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bangeweiksmeisters Wilhelm Lipitz in Zoppot wird eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Zoppot, den 28. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4723** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Magnus Meyerfeld in Firma B. & M. Burg in Neuteich, wird heute am 27. November 1901, Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Johannes Tieffen in Neuteich wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 21. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 8. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Januar 1902 Anzeige zu machen.

Tiegenhof, den 27. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4724** In unter Handelsregister Abtheilung A sind folgende Firmen eingetragen:

Nr. 8. Julius Wodrich, Inhaber: Julius Wodrich, Hotelbesitzer, Schoeneck,

Nr. 9. Johannes Riediger, Inhaber: Johannes Riediger, Besitzer eines Dampfsgewerkes und Holzgeschäftes Schoeneck,

Nr. 10. Leonhard Klabunde, Inhaber: Leonhard Klabunde Maurermeister, Schoeneck,

Nr. 11. Otto Zieste, Inhaber: Otto Zieste, Kaufmann, Schoeneck,

Nr. 12. Robert Gdanicz, Inhaber: Robert Gdanicz, Kaufmann, Schoeneck,

Nr. 13. Hermann Regin, Inhaber: Hermann Regin, Kaufmann, Schoeneck,

Nr. 14. Siegfried Siekmann, Inhaber: Siegfried Siekmann, Kaufmann, Schoeneck.

Die unter Nr. 133 im Firmenregister eingetragene Firma Kaspar Jakobsohn, Inhaber Kaufmann Kaspar Jakobsohn in Schoeneck ist gelöscht.

Schoeneck, den 27. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4725** In dem Kaufmann Johann v. Gruchalla'schen Konkurse soll die Schlussvertheilung erfolgen. Bei einer verfügbaren Masse von 514 Mk. 19 Pfg, sind 4186 Mk. 17 Pfg. Forderungen ohne Vorrecht zu berücksichtigen.

Berent, den 28. November 1901.

Der Konkursverwalter,  
Bronk,  
Rechtsanwalt.

**4726** Im Konkurse über das Vermögen der Firma Carl Jaczel Sohn in Berent soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind vorläufig ca 11000 Mk. 70 Pfg. bevorrechtigte und 83180,63 Mk nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei III des Kgl. Amtsgerichts hier selbst eingesehen werden.

Berent, den 28. Februar 1901.

Der Konkursverwalter,  
Stopnik,  
Rechtsanwalt.

**4727** Die Gerichtstage in Skurz werden im Jahre 1902 an folgenden Tagen in dem Gastlokal der Wittwe Lau „Hôtel de Danzig“ abgehalten werden:

13. — 16. Januar
10. — 13. Februar
10. — 13. März
14. — 17. April
12. — 15. Mai
16. — 19. Juni
7. — 10. Juli
17. — 20. September
13. — 16. Oktober
10. — 13. November
8. — 11. Dezember

Pr. Stargard, den 21. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4728** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dachbedeckermeisters Johann Bertowski in Dirschau wird zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 20. Dezember 1901, Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Dirschau, den 28. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4729** Ueber das Vermögen der Kaufleute Walter Sachse in Danzig, Brandgasse 97 und Karl Rischke in Danzig, Stadtgraben 20, in Firma Walter Sachse & Co. in Danzig, ist am 28. November 1901, Vormittags 12 Uhr der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Leopold Perls in Danzig, Poggenspuhl 11.



Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 19. Dezember 1901.

Anmeldefrist bis zum 4. Januar 1902.

Erste Gläubigerversammlung am 19. Dezember 1901, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Pfefferstadt, Zimmer 42.

Prüfungstermin am 17. Januar 1902, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, daselbst.

Danzig, den 28. November 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abthl. 11.

**4730** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf Mendelsohn in Firma A. Mendelsohn in Pr. Stargard wird heute am 29. November 1901, Nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da er seine Zahlungen eingestellt und den Antrag auf Eröffnung des Verfahrens gestellt hat.

Der Rechtsanwalt Hirsch hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 23. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur

Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Februar 1902, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verahnsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Dezember 1901 Anzeige zu machen.

In dem Termine am 23. Dezember d. Js., soll auch über den Antrag des Konkursverwalters, das Waarenlager des Gemeinschuldners im Ganzen zu verkaufen, Beschluß gefaßt werden.

Pr. Stargard, den 29. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4731** Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 11. Juli 1900 verstorbenen Kaufmanns Erich von Conradi aus Elbing wird nach Abhaltung des Schlußtermins, aufgehoben.

Elbing, den 29. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

---

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

---

Redigirt im Amtsblattbureau der Königl. Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.

---